

GUARANI HILFE E.V.

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann

Blumenstraße 11

66129 Saarbrücken

Tel. 06805 207843

info@guarani-hilfe.de

www.guarani-hilfe.de



Wir geben Guarani-Kindern Zukunft!

Liebe Mitglieder, Freunde und Helfer der Guarani-Hilfe e. V.

Oktober 2012



zerstörtes Dach der Schreinerei

heute erhielt ich die Hiobsbotschaft aus Argentinien, dass ein Tornado die Dachabdeckung unserer neuen Schreinerei in Chafariz zum Teil weggerissen und so zerstört hat, dass sie auch nicht mehr zu gebrauchen ist! Gerade jetzt, wo wir grünes Licht gegeben haben für die Anschaffung von zusätzlichen Geräten, die für die Produktion der Bienenstöcke dringend notwendig geworden sind. Gott-sei-Dank sind keine Schreinermaschinen beschädigt worden. Doch diese neuen Ausgaben, die natürlich nicht einkalkuliert waren, treffen uns hart, zumal wir wieder in einer Hochphase der Baumaßnahmen sind. Die Brücke über den Rio Chafariz nimmt nach und nach Gestalt an, ein wesentlicher Teil ist

finanziell gesichert. Der schwierigste Part, die Widerlager (Brückenköpfe) wurden von Herrn Kautz, einem saarländischen pensionierten Tiefbauingenieur kostenlos entworfen und berechnet. Für die Berechnung und Planung der oberen Konstruktion der Fußgängerbrücke sind wir noch auf der Suche nach Helfern.

In Ita Piru sind wir dabei, eine neue Schule zu bauen. Die Kosten dafür sind durch die großartige Spende des Ludwigsgymnasiums gedeckt. Im Sommer haben wir in diesem Dorf mit der Alphabetisierung unter einem provisorischen Unterstand begonnen. Die Arbeiten des neuen Baues konnten wir noch nicht beginnen, da durch die z. Z. katastrophalen Regenfälle die Erdstraßen so aufgeweicht sind, dass sie mindestens 4 Tage abtrocknen müssen, damit sie einigermaßen befahrbar sind. Aber es regnet und regnet.....

In Caramelito sind endlich die sanitären Anlagen fertig!

In dem Guarani-Dorf Chafariz (nicht zu verwechseln mit der Schulanlage und dem Ausbildungszentrum Chafariz, die sich jenseits des Flusses Chafariz, also jenseits des Dorfes Chafariz befinden) werden nun im Anschluss die dringend notwendigen sanitären Anlagen gebaut, denn in diesem Dorf hinkt die Hygiene trotz ständiger Aufklärung hinterher und hier haben wir die meisten

Krankheiten durch Parasiten. Latrinen hatten wir schon vor Jahren mit der „Konrad- Munz-Vorschule“ gebaut.

Eines unserer beabsichtigten Ziele ist, die Guaranies durch Schul- und Berufsausbildung unabhängig von Almosen zu machen, damit sie ein menschenwürdiges Dasein führen können. Dazu brauchen die Menschen Land, um eine Bleibe zu finden und dort Anbau betreiben zu können.



Sanitäre Anlagen in Caramelito



Provisorische Schule in Ita Piru

■ Spendenkonten Guarani-Hilfe e.V.
Sparkasse Saarbrücken
Konto: 42 710 103 · BLZ: 590 501 01
Kreissparkasse Saarpfalz
Konto: 10 11007711 · BLZ: 594 500 10

■ Guarani-Hilfe e.V.
Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann
Blumenstraße 11 · 66129 Saarbrücken
Tel. 06805 / 207843 · Fax. 06805 / 207852
info@guarani-hilfe.de · www.guarani-hilfe.de

Der Himmel war uns diesbezüglich gerade jetzt wieder gnädig, denn der Besitzer des Landes, das an die Schreinerei angrenzt, will sein Land verkaufen und das zu günstigen Preisen. Es sind 18 ha, die ohne Notar-Kosten 10.800 € kosten. Jetzt hat die Guarani-Hilfe die Möglichkeit, in Chafariz dieses Land zu erwerben, das für weitere schulische Einrichtungen und Siedlungsfläche für Guaranies genutzt werden soll. Hier können sich junge Guaranies ansiedeln, die gleichzeitig die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten der Guarani-Hilfe in Anspruch nehmen wollen. Durch Anbauprodukte und durch Produktion in der Schreinerei, mit deren Verkauf Gewinne erzielt werden, sollen in Zukunft die Gehälter –es sind z. Z. 20- und im Laufe der Zeit alle Kosten für das Selbsthilfeprojekt erwirtschaftet werden. Bis dahin ist noch ein weiter Weg, den wir aber systematisch beschreiten und dessen Ziel wir uns Stück für Stück nähern. Wenn Sie mitmachen, werden wir es schaffen. Ich habe große Hoffnung, dass wir alle zusammen weiterhin gemeinsam diese Aufgabe bewältigen. Auch wenn Guaranies weit von uns entfernt leben, sind sie unsere Brüder und Schwestern. Die Weißen haben ihnen ihr Land und damit ihre Tradition und ihre Kultur genommen und sie in ihrer Armut alleine gelassen. Wir werden nicht die Augen vor ihrem Leid schließen und sagen, das waren andere. Heute brauchen sie unsere Hilfe. Außer Ihnen und der Guarani-Hilfe gibt es niemand, der ihnen wirkungsvoll hilft! Ihnen, die Sie bisher unsere Projekte mitfinanziert haben, die nur dadurch zustande kommen konnten, möchten wir von Herzen im Namen der Guaranies dafür danken.

Wir wünschen Ihnen einen schönen sonnigen Herbst und den Guarani-Kindern und ihren Eltern einen weniger regenreichen Frühling in Misiones.

Seien Sie herzlich begrüßt von

Hiltrud und Herbert Hartmann

Wenn Sie inzwischen eine Mailadresse haben und diesen Brief per Post erhalten, schicken Sie uns doch bitte **Ihre Mail- Adresse**. Sie ersparen uns damit Zeit und Geld.

Wenn Sie den Rundbrief nicht mehr erhalten wollen, lassen Sie es uns wissen.

Bitte merken Sie sich **folgende Termine** vor:

24./25.11.12 **Solibasar** in der VHS, Am Schloss, Saarbrücken, 11-18 Uhr

Helfer möchten sich bitte bei uns melden.

04.12.12 **Mitgliederversammlung der Guarani-Hilfe** 17 Uhr, Irgenhöhe 24, 66119 Saarbrücken-St. Arnual

01.12.12, 19 Uhr **Picadas-Bar-Sur**, Eisenbahnstraße 6, 66117 Saarbrücken, **Ausstellungseröffnung**

mit **Vortrag** über „die Lebensweise der Guarani-Indianer heute“.

Die Einnahmen vom Verkauf der ausgestellten Bilder von Hiltrud Hartmann (Zeichnung, Acryl, Radierung, Monotypie) gehen an die Guarani-Hilfe e. V. Wenn Sie Originale zu günstigsten Preisen erstehen wollen, besuchen Sie die Ausstellung bis zum 20.01.2013.

Unter den Teilnehmern der Ausstellungseröffnung wird die Radierung „Guarani-Mädchen“ (siehe Foto rechts) verlost. **www.atelier-hiltrudhartmann.de**

Eine Mitteilung an die Pateneltern:

Das Paket mit den **von den Patenkindern geschriebenen Briefen**

und gemalten Bildern an ihre Pateneltern wurden Anfang Juli per Post von Sr. Diego Carballo von El Soberbio aus geschickt, ist aber nicht angekommen! Das war diesbezüglich der letzte Versuch! Wir bitten die Pateneltern um Geduld bis Anfang des nächsten Jahres. Dann werden die neuen Briefe wieder im Koffer von uns mitgebracht.

